



SENIORENBÜRO

AKTIV SEIN – KEINE FRAGE DES ALTERS!

BÜRGERZENTRUM HOFBERG

SENIORENKURIER

AUSGABE 59 · JUNI 2016 · KOSTENLOS ZUM MITNEHMEN



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben



VORWORT

Liebe Pfaffenhofener Seniorinnen und Senioren,
Sie halten heute einen neuen Seniorenkurier in Ihren Händen: Mit der neuen Aufmachung entspricht dieses beliebte Magazin jetzt dem einheitlichen Erscheinungsbild der Stadt Pfaffenhofen – dem „Corporate Design“, das wir für alle städtischen Veröffentlichungen entwickelt haben. Ich hoffe, die Gestaltung gefällt Ihnen!

Ganz in bewährter Weise hat das Redaktionsteam des Seniorenbüros wieder die Inhalte zusammengestellt. Ich danke allen, die hier ehrenamtlich mitarbeiten, denn bei dem Seniorenkurier ist es wie mit allen Angeboten unseres Seniorenbüros: Nur durch das Engagement der vielen Ehrenamtlichen sind die zahlreichen Aktivitäten möglich, die unser Seniorenbüro zu einer Vorzeige-Einrichtung gemacht haben, um die uns viele andere Kommunen beneiden.

Herzlichen Dank darf ich aber auch allen sagen, die den Seniorenkurier lesen, das Seniorenbüro besuchen und die Angebote nutzen: Mit Ihrem Interesse zeigen Sie uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Übrigens: Wenn Sie einen Verbesserungsvorschlag für unser Seniorenbüro oder den Seniorenkurier haben, eine Idee oder Kritik, freuen wir uns! Rufen Sie im Seniorenbüro an, kommen Sie vorbei oder schreiben Sie uns Ihre Anregungen!

Herzlich Ihr

Thomas Herker
Erster Bürgermeister



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,
ereignisreiche Wochen liegen hinter uns: Unser Tag der offenen Tür fand mit ca. 500 Besuchern einen großen Anklang. Unsere ehrenamtlichen Helfer haben uns wieder tatkräftig unterstützt. Vielen Dank dafür!

Verschiedene neue Angebote und Projekte, wie z.B. „Das Seniorenbüro unterstützt Geflüchtete“ oder die künftigen Bilderausstellungen verschiedener Künstler „Kunst am Hofberg“ sind gestartet. Lesen Sie mehr dazu in dieser Ausgabe.

Wie Sie sicherlich bemerkt haben, hat sich die Optik unseres Kuriers verändert. Uns gefällt unser neues „Outfit“, Ihnen hoffentlich auch!

Viel Freude beim Lesen unserer Ausgabe, mit vielen Grüßen
Ihre Yvonne Fraebel und Heidi Andre



Das Redaktionsteam trifft sich mehrmals im Jahr, um die Inhalte des nächsten Seniorenkuriers zu besprechen. Vielen Dank dafür!

Auf dem Bild von links nach rechts: Verena Kiss-Lohwasser, Walter Heini, Manfred Rösler, Doris Svoboda, Günther Weiß, Marlis Weiß; nicht auf dem Bild: Heidi Andre und Yvonne Fraebel

WIR ÜBER UNS

Seit 1998 gibt es das Seniorenbüro. Die Räumlichkeiten befinden sich, neben den seniorengerechten Stadtwohnungen und dem Café Hofberg, im Erdgeschoss des Gebäudekomplexes St. Josef. Das Seniorenbüro im Bürgerzentrum Hofberg bietet eine ideale Plattform um Kontakte zu knüpfen, am vielseitigen Veranstaltungsprogramm oder an interessanten Kursen teilzunehmen. Das Seniorenbüro bedeutet ein Plus an Lebensqualität!

WER KANN KOMMEN?

Wir sind eine offene Einrichtung, keine Mitgliedschaft. Jeder, der sich durch unser Programm angesprochen fühlt, kann teilnehmen.

VERANSTALTUNGSORT?

Alle Veranstaltungen finden in den Räumlichkeiten des Bürgerzentrums Hofberg-Seniorenbüro statt, soweit nicht anders angegeben.

WELCHE ANGEBOTE BIETEN WIR AN?

Computerkurse, Tanzen, Radfahren, Wandern, Kegeln, Kartenspielen, Gymnastik, Theaterspielen, Malen, Handarbeiten, Ausflüge, Vorträge, Sonntagscafé etc.

MUSS MAN SICH ANMELDEN?

Wenn Sie neu hinzukommen, ist es oft ratsam, Kontakt mit uns im Seniorenbüro aufzunehmen, damit wir Ihnen alles Weitere erläutern können. Bei einigen Veranstaltungen und Ausflügen ist eine Anmeldung notwendig. Rufen Sie uns einfach an oder kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie.

SIE WOLLEN MITWIRKEN?

Dann schenken Sie uns ein wenig Ihrer Zeit. Eine Vielzahl unserer Kurse und Aktivitäten gibt es nur, weil sich Menschen mit Ihren Talenten, Interessen und Fähigkeiten einbringen. Dabei bestimmen immer Sie selbst den zeitlichen Umfang Ihres Engagements.

INFORMATION UND BERATUNG

Die Stadt Pfaffenhofen bietet ihren Bürgerinnen und Bürgern eine unabhängige und neutrale Beratungsstelle für seniorenspezifische Fragen im Seniorenbüro an.

Frau Yvonne Fraebel (Sozialpädagogin B.A.) arbeitet mit den verschiedenen Wohlfahrtsverbänden, Institutionen und Anbietern vor Ort zusammen, um ratsuchenden Betroffenen und Angehörigen ein gemeinsames Versorgungsnetz aufzuzeigen und dann gezielt weitervermitteln zu können.

Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an das Seniorenbüro,
Telefon: 08441 8792-0 oder 8792-18

Sprechzeiten: Donnerstag von 9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr sowie nach Vereinbarung

SENIORENBÜRO UNTERSTÜTZT GEFLÜCHTETE

Zwei neue Projekte hat das Seniorenbüro gestartet. Viele neue ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben sich gefunden und engagieren sich für Geflüchtete.



Zum einen haben AsylbewerberInnen die Möglichkeit, im Computerraum des Seniorenbüros, unter Begleitung und Unterstützung durch Seniorinnen und Senioren, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und zu vertiefen. Diplom-Mathematikerin Waltraud Haase aus Bad Tölz hat alles, was im Internet an sinnvollen, kostenlosen Sprachkursen zu finden ist, gebündelt und den Lernwilligen zur Verfügung gestellt. Nach dem sogenannten „Tölzer Modell“ bietet das Seniorenbüro nun bereits geraume Zeit ein solches Angebot mit großem Erfolg an. Mit dem zweiten Projekt beteiligt sich die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros (BaS) an dem bundesweiten Programm „Alt für jung Patenschaften – Menschen stärken Menschen“, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das Städtische Seniorenbüro Pfaffenhofen wurde zusammen mit insgesamt 17 Standorten in Deutschland von der BaS ausgewählt, um an dem Projekt teilzunehmen.

Gemeinsam mit der städtischen Koordinatorin für Integration, Frederike Gerstner, wurde daraufhin ein Programm erarbeitet. Ziel ist der generationsübergreifende Kontakt, bei dem ältere Aktive junge Flüchtlinge unterstützen. Bei einem Kennenlernfest konnte man sich gegenseitig beschnuppern und sich füreinander entscheiden. 10 Patenschaften sind daraus entstanden und werden vom Seniorenbüro begleitet.

SMARTPHONE UND TABLETS MEIN TABLET UND ICH

VON ALFONS MIDDENDORF



Als mich Heidi Andre danach fragte, ob ich einen Artikel über Smartphone und Tablet für den Senioren Kurier schreiben kann, habe ich spontan zugesagt. Jetzt, da ich den Artikel liefern soll, fällt es mir schwer, geeignete Sätze zu formulieren. Was das Schreiben betrifft, bin ich alles andere als ein Profi. Neutral und objektiv soll der Artikel sein. Nicht langweilig oder unverständlich. Natürlich für die ältere Generation, die so vielfältig ist, wie die Gesellschaft an sich. „Mein Tablet und ich“ habe ich als Titel gewählt.

Smartphone und Tablet sind die etablierten Begriffe dieser so faszinierenden Computer. Zum ersten Mal habe ich nicht das Gefühl, dass mir der Computer wertvolle Zeit stiehlt, sondern mir Zeit erspart und auch wertvolle Informationen liefert, die ich sonst erst mühsam zusammensuchen müsste. Immer und überall, alles dabei zu haben, ist ein sehr beruhigendes Gefühl.

In meinem beruflichen Leben hatte ich Handy, Terminkalender, Diktiergerät, Laptop und einen riesigen Aktenkoffer mit Unterlagen. Das Handy hing am Hosengürtel, war für die Hosentasche zu schwer. Das Diktiergerät und der Laptop waren im Koffer. Ein kleiner Terminkalender steckte im Jackett, der Terminplaner mit Zeitmanagement im Koffer oder unterm Arm. Statistische Zahlen mit Auswertungen in tabellarischer und grafischer Darstellung ruhten als gut sortierte Akten im Koffer und warteten auf ihren Einsatz.

Heute habe ich mein kleines, leichtes Smartphone in der Hosentasche und komme nie in die Verlegenheit, etwas zu vermissen. Das Ding kann nicht nur telefonieren, sondern macht wunderbare Aufnahmen als Bild oder als Video. Ist ein Diktiergerät für wichtige Notizen, kann die gesprochenen Sätze in Text verwandeln, kann mit mir reden oder Text vorlesen, findet per Sprache Gasthäuser, Cafes, Quartiere, Tankstellen, Geschäfte, Geldautomaten, Apotheken und Vieles mehr in meiner Umgebung, egal wo ich gerade bin. Führt mich zielgenau an jede Adresse dieser Welt, zeigt mir auf Anhieb, wo ich mich befinde, hat alle Strassen- und Topografische-Karten gespeichert, kann sowohl meine Sprache als auch meinen Text in fremde Sprachen übersetzen, ist mein Fremdenführer und meine Informationsquelle für Sehenswürdigkeiten. Termine und Erinnerungen hinterlege ich per Sprache nicht nur in meinen Kalender, sondern auf Wunsch auch im gemeinsamen Kalender meiner Familie, im Kalender meiner Homepage oder an anderen Stellen.

Niemals muss ich mir Gedanken machen über den Verlust meiner Daten, auch nicht über den Diebstahl oder Missbrauch meiner Daten. Alles ist so eingerichtet, dass sowohl die Datensicherung als auch der Diebstahl der Geräte oder der Verlust eines Gerätes zwar schmerzlich, aber nicht problematisch sind.

Mein Tablet ist der große Bruder vom Smartphone. Von der Größe oder Gewicht ist es immer noch für die Manteltasche oder den Wanderrucksack gut geeignet. Er hat meinen Laptop ersetzt, ist immer synchron mit dem Smartphone oder umgekehrt. Mit ihm bearbeite ich meine Bilder, erstelle Alben, Galerien und Fotobücher, tätige meine Bankgeschäfte und die Steuererklärung, lese ich News, Bücher oder Zeitungen, surfe ich im Internet bei Google und Co., bearbeite ich meine Mails,

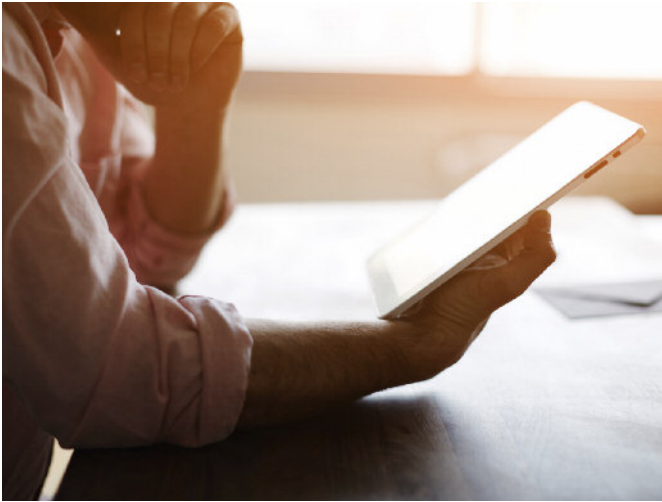


Der Autor mit seinem Smartphone.

kommuniziere mit den Kindern und Enkeln via Skype oder Facebook. Auf meinen Wanderungen schreibe ich mit dem Tablet mein Tagebuch, das ich per WordPress für die Familie, für Freunde und Bekannte, Online stelle. Meine Frau Christa und die Kinder können meinen Weg aktuell und live verfolgen. Meine Position können sie per Google-Earth aus der Vogelperspektive betrachten.

Als ehrenamtlicher Mitarbeiter im gemeinnützigen Verein „Bürgernetz Landkreis Pfaffenhofen e.V.“, leiste ich neben anderen Mitarbeitern Computerhilfe per Telefon, Fernwartung oder gelegentlich auch vor Ort. Für diese Arbeit ist mein Tablet eine unverzichtbare Hilfe geworden.

Mittels TeamViewer kann ich auf den Bildschirm meiner Klienten schauen, während ich über das Telefon Tipps und Hilfen geben kann. Bei Netzstörungen lässt sich vor Ort das Netz schnell analysieren, um festzustellen ob der Fehler extern oder intern zu suchen ist. Handbücher, Gebrauchsanleitungen und technische Daten finde ich fast immer mit dem Tablet online und sofort. Viele Informationen sind bereits auf dem Tablet in meinem Bücherregal als PDF Dokument abgelegt. Per Stichwortsuche findet sich sofort die richtige Stelle.



Auf meinen Hometrainer versuche ich mich morgens fit zu halten. Dabei schaue ich ganz nebenbei in der Mediathek von ARD oder ZDF, bei PAFUNDDU, bei YouTube oder sonst wo die Beiträge an, die ich sonst nie zu sehen bekäme. Jede öffentliche Stadtratssitzung aus Pfaffenhofen gehört fest zu meinem Programm. Früher war ich froh, wenn nach 20 Minuten Training mein Tagespensum geschafft war. Heute fahre ich täglich eine Stunde und die Zeit kommt mir viel kürzer vor, als die 20 Minuten früher.

Fazit: Ich möchte auf keines der vielseitigen Helfer mehr verzichten. Ich glaube, dass sich die Zeit der Laptops und PCs langsam dem Ende zuneigt. Zukünftige, stationäre Systeme, werden aus einem hochwertigen Bildschirm mit drahtloser Tastatur und drahtloser Mouse bestehen. Die verschiedenen, persönlichen Systeme, wie Desktop, Smartphone, Tablet, Uhr oder die Bordelektronik im Fahrzeug, werden online synchronisiert und gesichert. Die Technik wird immer kleiner und leistungsfähiger, die Aufgaben werden auf die verschiedenen persönlichen Systeme verteilt werden.

Das, was ich über mein Smartphone und Tablet geschrieben habe, ist weitgehend auf alle Modelle und Marken der Smartphones und Tablets übertragbar.

Gerade älteren Menschen möchte ich empfehlen, nicht die Technik abzulehnen, sondern an der modernen Kommunikation teilzunehmen. Die Welt und die Gesellschaft verändern sich. Unsere Kinder und Enkelkinder wachsen ganz selbstverständlich mit dieser Technik auf. Wer sich als älterer Mensch dem verschließt, läuft Gefahr, abgehängt zu werden und zu vereinsamen. Wer von seinen Enkelkindern als cooler Opa wahrgenommen wird, wird viel eher um Rat und Hilfe gebeten.

Alfons Middendorf

KUNST AM HOFBERG

Im Städtischen Seniorenbüro werden künftig wechselnde Kunstausstellungen gezeigt. In Zusammenarbeit mit der städtischen Kulturabteilung bietet das großräumige Foyer und der Hofbergsaal Ausstellungsfläche für hiesige Hobbykünstler. Die Ausstellungen sollen über drei Monate kulturinteressierten Bürgerinnen und Bürgern zu den Öffnungszeiten des Seniorenbüros zugänglich sein.



Zur „Langen Nacht der Kunst und Musik“ am 1. Juli 2016 stellt der erste Künstler seine Werke aus. Der Pfaffenhofener Maler, Autor und Karikaturist des Pfaffenhofener Kuriers Hermann Singer zeigt eine Gemäldeausstellung mit dem Thema:



Franziskanerkloster 1703 – 1802, heutige Spitalkirche und St. Josef

„Die Dinge des Lebens mal 3“:

1. Das historische Pfaffenhofen – Abbildungen aus längst vergangenen Zeiten.
2. Die kleinen Dinge des Lebens – „Was so alles passiert“, eine Auswahl von Originalkarikaturen von gestern bis heute.
3. Die Welt, in der wir leben.

Die Werke von Hermann Singer sind bis einschließlich 10. Juli zu sehen.

Mehr zum Programm der „Nacht der Kunst und Musik“ finden Sie in der Rubrik Veranstaltungen.

NEUES BILD IM FOYER DES SENIORENBÜROS

Ein Interview mit der Künstlerin Hannegret Thielitz aus Pfaffenhofen.



Seniorenbüro:

Liebe Frau Thielitz, erstmal herzlichen Dank für unser wunderschönes Foyer-Triptychon „Sinn des Lebens“.

Frau Thielitz:

Sehr gerne, freut mich, wenn es Ihnen gefällt.

Seniorenbüro:

Ja, wir finden es sehr ansprechend. Wir baten Sie ja darum, speziell für unser Foyer des Seniorenbüros ein Kunstwerk zu malen. Bitte erzählen Sie uns etwas über das Bild.

Frau Thielitz:

Zuerst habe ich mir Gedanken über das Haus – Ihr Seniorenbüro – gemacht. Was passiert an diesem Ort? Was ist wichtig, besonders? So sind für mich die Oberbegriffe „Zusammenhalten und Begegnung, Gemeinschaft und Dialog“ entstanden.

Seniorenbüro:

Warum haben Sie genau diese Farben gewählt?

Frau Thielitz:

Die Farben sollen die Wärme dieses Hauses wiedergeben. Man hat Spaß und freut sich – es entsteht ein wohliges, warmes Gefühl, hier zu sein, hier unter Menschen.

Seniorenbüro:

Auch sehen wir Menschen und Symbole.

Frau Thielitz:

Ja, auf den drei Leinwänden sind Menschen zu sehen, wie sie hineingehen, sich begegnen. Das Netz – ähnlich eines Spinnennetzes – steht stellvertretend für das soziale Netzwerk, ja auch sozialer Auftrag des Seniorenbüros. Und dort ist die Hand, die alles zusammenhält. Die Farbspuren, die über alle drei Teile gehen, symbolisieren die Spuren des Lebens und zeigen Verbundenheit, das Zusammenhalten untereinander und stehen auch für den Dialog zwischen den Menschen hier.

Seniorenbüro:

Vielen Dank für Ihre Ausführungen, Frau Thielitz.

Kurzvita:

„Kunst ist vielfältig, kennt keine Grenzen und schafft neue Horizonte!“ Die ursprüngliche Heimat unserer Künstlerin ist Bochum in NRW. Vor 30 Jahren kam sie ins schöne Pfaffenhofen – Reichertshausen, ist glücklich verheiratet und Mutter zwei erwachsener Töchter. Die Kunst begleitet Frau Thielitz ein Leben lang: Verschiedene Weiterbildungen, Tätigkeiten als Dozentin, Mitglied diverser Künstlerverbände und Kunsttreffs, viele Ausstellungen in Bayern (auch im Hofbergsaal) u.v.m. Die Tätigkeit als Vorsitzende des Kunstkreises musste Frau Thielitz aus privaten Gründen beenden, jedoch möchte sie auch in diesem Jahr, wie all die Sommer zuvor, wieder am „Kultursommer in Pfaffenhofen“ teilnehmen.

ANSCHAFFUNG EINES DEFIBRILLATORS FÜR DAS SENIORENBÜRO

Defibrillatoren retten Leben. Aus eingegangenen Spenden wurde für eine weitere Einrichtung der Stadt Pfaffenhofen, Bürgerzentrum Hofberg, Seniorenbüro ein Defibrillator angeschafft. Dieses medizinische Gerät, auch „Schockgeber“ genannt, kann durch gezielte Stromstöße Herzrhythmusstörungen wie Kammerflimmern und Kammerflattern oder andere Herzstörungen beenden und so einen plötzlichen Herztod vermeiden helfen.

Die Anwendung ist auch für medizinische Laien möglich. Die Bedienung ist im Prinzip ganz einfach, denn eine Computerstimme erteilt Schritt für Schritt die Anweisungen. Vielleicht rettet er einmal Leben.

Das Gerät befindet sich im Erdgeschoß, zentral und leicht zugänglich neben dem Eingang (Innenhofseite).

CAFE HOFBERG

Das öffentliche Cafe Hofberg bietet mit seinen abwechslungsreichen Gerichten täglichen Mittagstisch und selbstgebackenen Kuchen an. Bitte sprechen Sie mit Herrn Marcus Andre über Ihre geplanten Veranstaltungen.

Tel.: 08441 7977661



DANKGEBET EINES ALTEN MENSCHEN (AUS AFRIKA)

Danke für die, die Verständnis zeigen
für meinen stolpernden Fuß und meine lahme Hand.

Danke an die, die begreifen, dass mein Ohr sich
anstrengen muss um alles aufzunehmen,
was man zu mir spricht.

Danke an die, die zu wissen scheinen, dass meine Augen
trüb und meine Gedanken träge geworden sind.

Danke an die, die mit freundlichem Lachen verweilen,
um ein wenig mit mir zu plaudern.

Danke an die, die niemals sagen: „Diese Geschichte
habe ich heute schon zweimal erzählt“.

Danke an die, die es verstehen,
Erinnerungen an frühere Zeiten in mir wach zu rufen.

Danke an die, die mich erfahren lassen, dass ich geliebt,
geachtet und nicht allein gelassen bin.

Danke an die, die in Güte meine Tage, die mir noch
bleiben auf dem Weg in die ewige Heimat, erleichtern.

PRAXIS: GEDÄCHTNISTRAINING

1. Wörterkette

Es werden zusammengesetzte Hauptwörter gesucht, die eine Kette bilden, d. h. der zweite Teil des Wortes bilden den Anfang des neuen Wortes.

Z. B. Hausmeister – Meisterkoch – Kochtopf . . .

20 Wörter sollten eine Kette ergeben und am Ende sollte man wieder bei dem Anfangswort ankommen.

2. Die Einkaufsliste

Bevor Sie zum Einkauf in den Supermarkt gehen, notieren Sie die Einkaufsliste in der Reihenfolge, wie die Waren im Supermarkt angeordnet sind. Im Supermarkt lassen Sie den Einkaufszettel vorläufig in der Tasche und kaufen nach dem Gedächtnis ein. Erst wenn Sie glauben, dass Sie alles eingekauft haben, vergleichen Sie mit der Einkaufsliste.



AUFRUF

Künftig wollen wir in unserem Seniorenkurier eine Seite einrichten, auf der Sie unseren SeniorInnen aus Ihrem Leben berichten können mit dem Titel: „Mein schönstes Erlebnis“. Die Geschichte sollte nicht länger als eine halbe DIN A 4 Seite sein.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Einsendungen mit einem Bild von Ihnen.

Per Post an Seniorenbüro, Hofberg 7, 85276 Pfaffenhofen
oder per Email an seniorenbuero@stadt-pfaffenhofen.de.

VERANSTALTUNGEN JULI – OKTOBER 2016

JULI

Freitag 01.07.2016

Lange Nacht der Kunst und Musik



Mit einer Vielfalt an unterschiedlichsten Veranstaltungen – Konzerte, Ausstellungen und Live-Aktionen – lädt die Stadt Pfaffenhofen an diesem Abend alle Kunst-, Kultur- und Musikbegeisterten zum Bummel durch die Stadt ein. Im Bürgerzentrum Hofberg, Seniorenbüro findet ab 17.00 Uhr eine Bilderausstellung von Hermann Singer (siehe Bericht Seite 5) statt. Musikalisch umrahmt wird der Abend ab 18.00 Uhr von „Auwi's friends“ – Musik, die jeder kennt.

Von 20.15 bis 20.45 Uhr singt die Liedertafel Pfaffenhofen e.V. bayerische Volkslieder und lädt auch zum Mitsingen ein. Für die Bewirtung sorgt das Café Hofberg. Ende 21.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Samstag 09.07.2016

Besuch der Ausstellung „Wikinger“ in Rosenheim

Die Führung bietet einen Überblick über die Ausstellung „Wikinger“ und vermittelt ein vielschichtiges, wirklichkeitsnahes Bild der Wikingerzeit. Begeben Sie sich auf Wikinger-Zeitreise und begegnen Sie historischen Fakten.

Eintritt 12,80 €; Fahrt mit dem Zug ca. 10,00 €;

Treffpunkt 9.15 Uhr Bahnhof Pfaffenhofen

Anmeldung ab sofort

Dienstag 19.07.2016

Sommerfest



Ein Fest, bei hoffentlich schönem Wetter im wunderschönen Innenhof, für alle SeniorInnen der Stadt Pfaffenhofen mit Ortsteilen. Bürgermeister Thomas Herker wird die Gäste begrüßen. Ein buntes Rahmenprogramm mit einem Auftritt von Kindern, einem Sketch der Theatergruppe, einem Auftritt des Landfrauenchors, einer Tombola (jedes Los gewinnt – die Einnahmen werden an die Kleiderkammer gespendet) und viel Musik von Rainer und Schorsch. Die Bewirtung übernimmt das Café Hofberg. Beginn 14.00 Uhr. Eintritt frei, Sie haben jedoch die Möglichkeit, bereits bei Anmeldung Ihr Abendessen zu bestellen und zu bezahlen. Anmeldung ab 6. Juni.

Dienstag 26.07.2016

Stadtausflug 2016 für SeniorInnen der Stadt Pfaffenhofen



Der diesjährige Seniorenausflug der Stadt Pfaffenhofen führt unter der Schirmherrschaft von 1. Bürgermeister Thomas Herker über Pentling bei Regensburg nach Kelheim. Von dort geht es mit dem Schiff nach Riedenburg, wo wir auf der Rosenberg einer Flugvorführung der Falkner zusehen. Ausklang bei einer Brotzeit in Manching.

Die Fahrt kostet 41,00 € inkl. Busfahrt, aller Eintritte und 3 Mahlzeiten. Anmeldung ab 30. Mai.

Bitte beachten Sie, dass wir diesmal die Anmeldungen im Seniorenbüro nur persönlich entgegen nehmen. Telefonische Anfragen können nicht berücksichtigt werden.

VERANSTALTUNGEN JULI – OKTOBER 2016

AUGUST

Das Seniorenbüro macht Urlaub.
Von 08.08. bis einschließlich 26.08.2016 haben wir geschlossen.

SEPTEMBER

Dienstag 06.09.2016

Pilzexkursion mit Bernhard Scholz

Wissenswertes rund um Pilze in Theorie und Praxis. Wir treffen uns um 10.00 Uhr am Parkplatz zum Trimm-dich-Pfad (nähe Kindergarten Burzlbaam). Der „Schwammerlexperte“ Bernhard Scholz gibt sein Wissen an Sie weiter.

Preis pro Teilnehmer 5,00 €. Anmeldung ab 29. August

Mittwoch 14.09.2016

Besuch der Landesgartenschau in Bayreuth

Ein Tagesausflug mit dem Zug. Eintritt 14,00 €; Zugticket ca. 10,00 €; Treffpunkt 9.15 Uhr Bahnhof Pfaffenhofen.

Anmeldung ab sofort

Mittwoch 21.09.2016

Regensburg – Dombesichtigung und Stadtrundfahrt

Der Regensburger Dom St. Peter zählt zu den bedeutendsten Bauwerken der Gotik in Bayern. Mit seinen weit sichtbaren Türmen ist der Dom Mittelpunkt der UNESCO Welterbe-Stadt Regensburg. Bei einer Domführung erfahren Sie mehr über die Baugeschichte, die kunsthistorischen Schätze und weitere Besonderheiten.

Der Aufenthalt endet mit einer Mittagsmeditation, 15 Minuten Besinnung mit Orgelmusik. Im Anschluss sind Plätze im „Weltenburger Am Dom“ reserviert. Nach der Mittagsstärkung geht es mit der Altstadtbahn an allen Sehenswürdigkeiten von Regensburg vorbei.

Rückfahrt ca. 16.00 Uhr. Die Fahrt kostet 20,00 €.

Abfahrt um 8.45 Uhr Hirschberger Wiese, anschließend Landratsamt. Anmeldung ab 29. August

OKTOBER

Dienstag 04.10.2016

Vortrag der Polizei: „Sicherheit für Senioren“

Ein Informationsnachmittag der Polizeiinspektion Ingolstadt zum Thema „Sicherheit für Senioren“.

Themen sind unter anderem „Betrug und Diebstahl zu Hause“ (z. B. „Enkeltrick“), Gefahren unterwegs, wie z. B. Handtaschen oder Geldbeutel-Diebstahl, Kaffeefahrten oder Aufbewahrung von Eigentum im Krankenhaus. Gerne beantwortet Herr Braun auch Ihre Fragen.

Beginn 14.30 Uhr; Dauer ca. 1,5 Stunden im Hofbergsaal. Der Eintritt ist frei. Anmeldung ab 5. September

Donnerstag 06.10.2016

Kloster Raitenhaslach und Burghausen

Besuchen Sie mit uns das ehemalige Zisterzienserkloster Raitenhaslach. Bei einer Führung durch die über 800 Jahre alte Klosterkirche erfahren Sie mehr vom grandiosen, barocken Kirchenraum mit seiner Rokoko-Ausstattung und erleben einen überwältigenden Gesamteindruck. Im Anschluss sind Plätze im Klosterghasthof reserviert. Nach einer Stärkung geht es weiter zu einer klassischen Burgführung nach Burghausen. Bei einem Bummel durch die sechs Burghöfe erfahren Sie Geschichte und Geschichten: Erstaunliches, Tragisches und Amüsantes aus einem Jahrtausend Burghausener Burg.

Die Fahrt kostet 18,50 €. Abfahrt 8.00 Uhr Hirschberger Wiese, anschl. Landratsamt. Anmeldung ab 5. September

Samstag 08.10.2016

KFZ-Sicherheitstraining für Senioren



Das Team der Kreisverkehrswacht bietet für alle SeniorInnen ein PKW-Fahrtraining an. Es richtet sich an alle Senioren, die aktiv am Straßenverkehr teilnehmen und ihre Fahr-

sicherheit erhalten oder verbessern wollen. Nach einem kleinen theoretischen Teil werden Sie mit Ihrem eigenen PKW verschiedene Situationen, wie z.B. rückwärts Einparken oder starkes Bremsmanöver üben.

Treffpunkt 9.30 Uhr Kreisbauhof/Niederscheyerstr. 61; Anmeldung ab 5. September; Die Teilnahme ist kostenlos.

VERANSTALTUNGEN JULI – OKTOBER 2016

Montag 10.10.2016

Besuch der Hypokunsthalle München

„Inszeniert! Spektakel und Rollenspiel in der Gegenwartskunst“. Gezeigt werden verblüffende Weltentwürfe zwischen Poesie und Trash, politischem Zeitgeschehen und Science Fiction, klassischer Kunsttradition und Multimedia: 90 Highlights aus der Sammlung Goetz von mehr als 20 Künstlern.

Eintritt 6,00 €; Fahrt mit dem Zug ca. 10,00 €; Treffpunkt 9.45 Uhr Bahnhof Pfaffenhofen. Anmeldung ab sofort

Donnerstag 13.10.2016

Vortrag „Wann haften Kinder für ihre Eltern?“

Immer häufiger kommt es vor, dass Kinder für Ihre Eltern Unterhalt zahlen sollen. Wann muss man zahlen, wer muss zahlen und warum eigentlich? Zu diesem Thema referiert Rechtsanwältin Heidemarie Kreil im Hofbergsaal. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der KEB.

Beginn 19.30 Uhr; der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Samstag 15.10.2016

Stadtrundfahrt in Pfaffenhofen

Unser 1. Bürgermeister Thomas Herker zeigt und erklärt Ihnen bei einer Stadtrundfahrt die neuesten Entwicklungen in und um Pfaffenhofen. Im Anschluss haben Sie im Hofbergsaal die Möglichkeit, bei einer kleinen Brotzeit Ihre Fragen zu stellen.

Die Fahrt kostet pro Person 2,00 €, Anmeldung ab 5. September

Samstag 22.10.2016

Tagesfahrt nach Kufstein mit Stadtführung

Die Tour geht mit dem Zug nach Kufstein in Tirol. Dort werden Ihnen Stadt und Festung durch einen Stadtführer gezeigt und erklärt. Führung 8,00 €; Fahrt mit dem Zug ca. 10,00 €; Treffpunkt 8.45 Uhr Bahnhof Pfaffenhofen. Anmeldung ab sofort

TANZEN AM HOFBERG

Tanztreff



Die Alleinunterhalter Schorsch Winklmaier oder Rainer Berg unterhalten Sie mit beschwingter Musik. Tänzer und Zuhörer sind herzlich willkommen.

Das Café Hofberg bewirbt Sie.

Beginn 14.00 Uhr, Eintritt frei.

Die nächsten Termine: 06.07., 20.07., 03.08., 31.08., 14.09., 28.09., 12.10., 26.10.2016

Volkstanz



Unter Leitung von Rosi und Max Heckmeier werden bayerische Volkstänze gezeigt, gelernt und getanzt. Tänzer und Zuhörer sind herzlich willkommen.

Das Café Hofberg bewirbt Sie.

Beginn 14.00 Uhr. Der nächste Termin: 18.10.2016

VERANSTALTUNGEN JULI – OKTOBER 2016

Tanzkurs



Swing-Tango-Fox ...

Let's Dance!

Tanzlehrer Patrick Scholl von der Tanzschule Eleganza unterrichtet Sie in verschiedenen Tänzen im Hofbergsaal. Das Café Hofberg bewirbt Sie.

Beginn 18.30 Uhr – 20.00 Uhr, Die nächsten Termine : 14.10., 25.11.2016.

Preis pro Teilnehmer und Tanzkurs 4,50 €
Eine Anmeldung ist notwendig.

Kreistanz

Unter der Leitung von Birgit Monz kommen wir im Kreis zusammen und tanzen gemeinsam mit einfachen, fröhlichen und stärkenden Kreistänzen durch den Jahreskreis.

Es werden keinerlei Vorkenntnisse, Geschicklichkeit und Beweglichkeit vorausgesetzt. Auch bei leichten Bewegungsbeeinträchtigungen ist eine Teilnahme möglich. Genauso die Veranstaltung aber auch für Tanz-Fans geeignet.

Die nächsten Termine sind: 7.10., 16.12.2016

Sonntagscafé

Treffen Sie sich mit Freunden und Verwandten in netter Atmosphäre im Hofbergsaal. Es werden selbst gebackene Kuchen, Kaffee und Sekt angeboten. Edeltraud Liesegang und ihr Team freuen sich auf Sie. Beginn 14.30 Uhr. Zur besseren Planung bitten wir um vorherige Anmeldung.

Die nächsten Termine: 17.07., 18.09., 16.10.2016



Geselliges Beisammensein

Ein sehr unterhaltsamer Nachmittag unter Leitung von Erna und Franz Brückl. Es wird gesungen, musiziert, erzählt, vorgespielt und zugehört. Das Café Hofberg bewirbt Sie. Eine Veranstaltung, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten.

Beginn 14.00 Uhr im Hofbergsaal

Die nächsten Termine sind: 30.08., 27.09., 25.10.2016



Musikantentreff

Alle Musikanten sind herzlich eingeladen. Ob Anfänger, Wiedereinsteiger, Sänger, Gruppen oder Einzelspieler, egal welches Instrument. Wir freuen uns auch über viele Zuhörer. Leitung Erich Kaisersberger. Bewirtung durch das Café Hofberg.

Beginn: 14.00 Uhr; keine Anmeldung notwendig.

Die nächsten Termine: 18.07., 19.09., 17.10.2016

VERANSTALTUNGEN JULI – OKTOBER 2016

WANDERUNGEN

Die verschiedenen Wanderangebote werden geführt von Hermann Körle, Günther Lönhard, Rosa Geszte oder Erwin Förster. Eine Anmeldung ist nur bei der Wanderung von Erwin Förster notwendig.



Die nächsten Termine:

Donnerstag 07.07.2016

Wanderung rund um den Kuglbauer

Einkehr im Cineradoplex (Kino);
Wanderwarte sind Hermann Körle und Günther Lönhard
Treffpunkt 13.00 Uhr Bahnhofsparkplatz Pfaffenhofen Ost

Sonntag 31.07.2016

Wanderung zum Waldspielplatz mit Einkehr

Wanderwart: Rosa Geszte
Treffpunkt 13.30 Uhr Schyren Gymnasium

Sonntag 28.08.2016

Wanderung zur Fischerhütte mit Einkehr

Wanderwart: Rosa Geszte
Treffpunkt 13.30 Uhr Volksfestplatz

Donnerstag 01.09.2016

Wanderung in Geroldshausen

Einkehr im Gasthaus Randelzhofer;
Wanderwarte sind Hermann Körle und Günther Lönhard
Treffpunkt 13.00 Uhr Hirschberger Wiese

Dienstag 13.09.2016

Wanderung mit Erwin Förster rund um Benediktbeuern

Flachwanderung durch das Loisachtal. Laufzeit ca. 2 ½ bis 3 Stunden. Einkehr anschließend vor Ort. Bitte nehmen Sie eine Brotzeit und festes Schuhwerk mit.
Treffpunkt Bahnhof Pfaffenhofen 8.30 Uhr. Rückfahrt ca. 19.00 Uhr. Kosten pro Person 11,00 €. Anmeldung ab 1. August

Sonntag 25.09.2016

Wanderung zum Alpenvereinsheim mit Einkehr

Wanderwart: Rosa Geszte
Treffpunkt 13.30 Uhr Volksfestplatz

Donnerstag 06.10.2016

Wanderung in Wolnzach

Einkehr im „Bräustüberl“;
Wanderwarte sind Hermann Körle und Günther Lönhard
Treffpunkt 13.00 Uhr Hirschberger Wiese

Sonntag 30.10.2016

Wanderung an der Ilm entlang mit Einkehr

Wanderwart: Rosa Geszte
Treffpunkt 13.30 Uhr Volksfestplatz

RADTOUREN

Radfahren unter Leitung von Erich und Dagmar Völkl
Es ist keine Anmeldung notwendig.

Die nächsten Termine:



Donnerstag 21.07.2016

Ehrenberg, Raitbach, Maushof, Pörnbach (Einkehr),
7 Wege Kreuzung, Gambach, Rinnberg, Waal,
Pfaffenhofen

Treffpunkt 13.00 Uhr am Volksfestplatz

Donnerstag 18.08.2016

Fahlenbach, Fuchsbau, Hög (Einkehr), Geisenfeld,
Königsfeld, Rohrbach, Pfaffenhofen

Treffpunkt 10.00 Uhr am Volksfestplatz

Donnerstag 15.09.2016

Streitdorf, Großarreshausen, Geisenhausen, Geroldshausen,
Wolnzach (Einkehr), Starzhausen, Königsfeld,
Rohrbach, Pfaffenhofen

Treffpunkt 13.00 Uhr am Volksfestplatz

Donnerstag 20.10.2016

Affalterbach, Kleinreichertshausen, Rohrbach, Fahlenbach,
Buchersried, Eichelberg, Scheuerhof, Geisenfeld (Einkehr),
Rohrbach, Pfaffenhofen

Treffpunkt 13.00 Uhr am Volksfestplatz

„WASSERWELT“ BAD ADELHOLZEN

Am 22. März 2016 bot das Seniorenbüro einen Tagesausflug in den schönen Chiemgau an. Ziel war nicht der See, aber „Wasser“ war es schon, nämlich die „Wasserwelt“ von Bad Adelholzen.

Ein ausgebuchter Bus wurde freundlich in Empfang genommen, die Ausflugsteilnehmer ausführlich über sämtliche Aspekte in und um die „Wasserwelt“ informiert: Entdeckung der Quelle, Geschichte, Entwicklung der Produktion bis zu den heute besonders in hygienischer Sicht anspruchsvollen, sehr detailliert geregelten Bedingungen, wie Abfüllung, Reinigung, Mehrweg-, Einweg-Betrieb (Plastik oder Glas?).



Nach einer eindrucksvollen Präsentation der Abfüllanlagen (aus hygienischen Gründen hinter Glas) und einer Verkostung der neuesten Produkte (siehe Bild) führte die Heimfahrt dann noch nach Übersee zu einem Lokal am Seeufer, das sich zwar etwas kühl und windig zeigte, daher aber auch nicht zu überlaufen war.

Marlis Weiß



RUNDUM GELUNGEN: VOLLES HAUS UND VIEL LOB BEIM TAG DER OFFENEN TÜR IM SENIORENBÜRO

„Das war der Hammer!“ Heidi Andre und Yvonne Fraebel, die beiden Leiterinnen des städtischen Seniorenbüros Pfaffenhofen, sind restlos begeistert: Beim Tag der offenen Tür im Bürgerzentrum Hofberg war am Sonntag jede Menge los, über 500 Besucher kamen und die Resonanz war äußerst positiv.

Das Programm im Saal war sehr abwechslungsreich und wurde begeistert angenommen. Ob Volkstanz oder Auftritt einer Tanzschule, Theater, Vortrag, Konzerte oder geselliges Beisammensein mit Musik – die Aufführungen und Veranstaltungen fanden viel Interesse und der Hofbergsaal war immer voll. Die Stimmung war bestens, ebenso wie die Bewirtung durch das Café Hofberg, und sogar im Foyer wurde gesungen und getanzt.

Auch die Informations-, Aktions- und Verkaufsstände waren umlagert und es gab viel Lob für das umfangreiche Angebot und die zahlreichen Aktivitäten des Seniorenbüros. Viele ältere Leute nutzten die Gelegenheit zum kostenlosen Hörtest, zum Blutdruckmessen oder zum Test am Kfz-Fahrsimulator. Damit den kleinen Besuchern nicht langweilig wurde, gab es das beliebte Kinderschminken.

Darüber hinaus standen am Nachmittag zwei Wohnungen in der städtischen Wohnanlage St. Josef zur Besichtigung offen und allein hier wurden 100 interessierte Besucher gezählt, die von der früheren Seniorenbüro-Referentin Marlis Weiß geführt wurden.



wahr. Dass die Arbeit des Seniorenbüros immer wichtiger wird, belegte der Bürgermeister mit Zahlen: Während bei der Gründung des Seniorenbüros im Jahr 1998 rund 4.000 Bürger über 60 Jahre in der Stadt Pfaffenhofen lebten, sind es heute bereits über 6.000.

Thomas Herker ging außerdem auf die Gründer sowie Sinn und Zweck der Hlg. Geist- und Gritsch'schen Stiftungsstiftung ein, die gemeinnützige Zwecke verfolgt und sich vor allem die Förderung der Altenhilfe zum Ziel gesetzt hat. Die Seniorenwohnanlage St. Josef z. B. wurde mit Mitteln der Stiftung gebaut. In Zukunft, so Herker, wolle die Stadt wieder verstärkt im Sinne der Stiftung fürs Gemeinwohl investieren.

Elisabeth Steinbüchler

Offiziell eröffnet wurde der „Tag der offenen Tür“ von Bürgermeister Thomas Herker und den beiden Seniorenbüro-Leiterinnen, die unter den zahlreichen Gästen vor allem die Seniorenreferentin Verena Kiss-Lohwasser und die 2. Bürgermeisterin aus Freising, Eva Bönig, begrüßen konnten. Anschließend ließen es die Goafßschoizer im Innenhof des Bürgerzentrums Hofberg krachen.

Der Bürgermeister hob in seiner Eröffnungsrede vor allem das Engagement der Ehrenamtlichen hervor, die mit ihren Fähigkeiten und Kenntnissen erst das vielfältige Angebot des Seniorenbüros möglich machen: „Sie bilden die Basis unseres Seniorenbüros, denn nur durch ihr ehrenamtliches Engagement können wir eine so breite Palette anbieten.“ Immerhin: 78 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählt das Seniorenbüro und über 12.000 Besucher nehmen die zahlreichen Angebote



Ein paar Tage nach dem Tag der offenen Tür wurden unter den strengen Augen unseres Redaktionsteams des Seniorenkuriers die Gewinner des Preisausschreibens ermittelt.

SENIORENAUSFLUG STADT PFAFFENHOFEN ALTMÜHL – MAIN-DONAU-KANAL

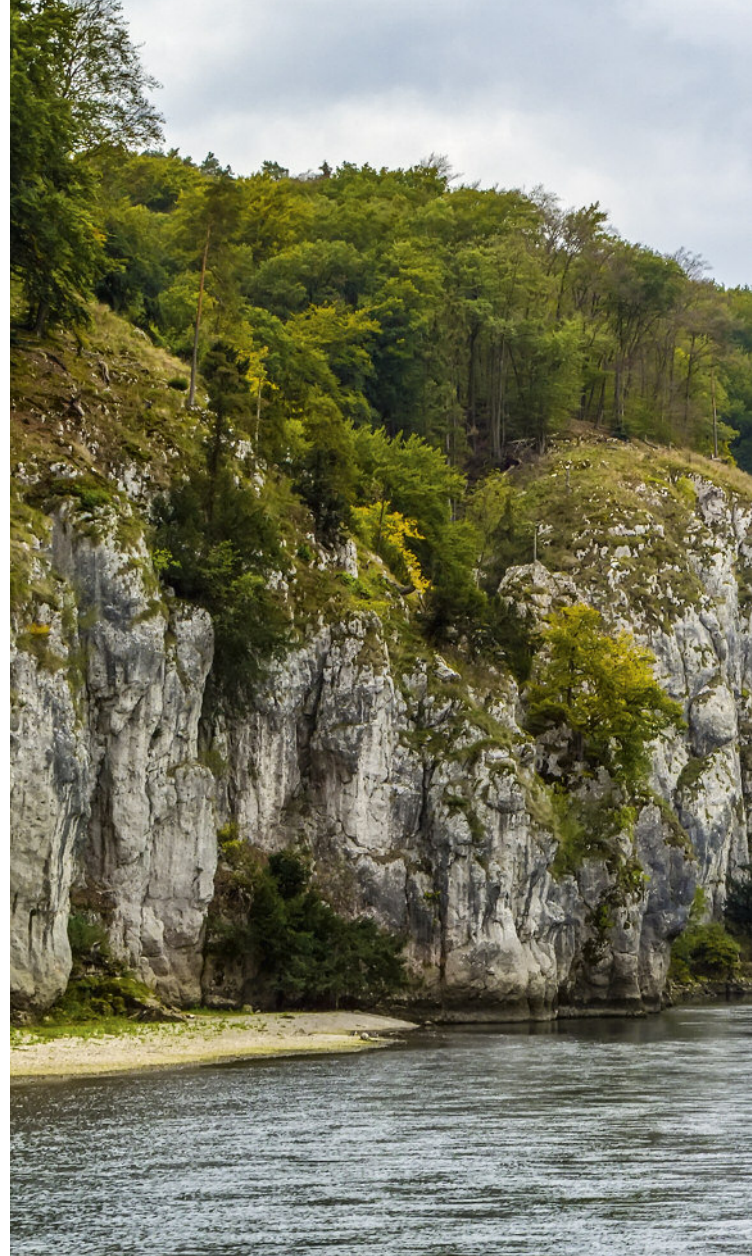
Der Seniorenausflug der Stadt Pfaffenhofen führt dieses Jahr nach Norden, Richtung Kelheim und Altmühltal. Kernstück des Ausflugs ist eine Schifffahrt mit Mittagessen auf der Altmühl von Kelheim nach Riedenburg. Schifffahrt auf der Altmühl? Ja, es ist die Altmühl, aber auch der Main-Donau-Kanal, eine 171 km lange Bundeswasserstrasse in Bayern, die den Main bei Bamberg mit der Donau bei Kelheim verbindet. Sie wurde in den Jahren 1960 bis 1992 so gebaut, wie sie sich bis jetzt darstellt. Es handelt sich aber bei näherer Betrachtung eigentlich um ein Jahrtausend-Projekt!

Ein Blick in die Geschichte

Schon im 8. Jahrh. n.Chr., also im frühen Mittelalter, als das Straßensystem der Römer längst verfallen war, die Flussläufe also die wichtigsten Verkehrswege darstellten, versuchte Kaiser Karl d. Große eine Verbindung zwischen den Flusssystemen Rhein-Main und Donau herzustellen, die die Nordsee und das Schwarze Meer, also das Mittelmeer, miteinander verbinden sollte. Dazu musste die Wasserscheide, die sich quer durch Mitteleuropa von Ansbach, Hilpoltstein, Neumarkt und Pegnitz bis hinauf zum Fichtelgebirge zieht, auf dem Wasserweg überwunden werden. Dieser Plan konnte aber im Jahre 793 – bis auf ein kurzes Stück bei Weissenburg/Treuchtlingen, wo die beiden Flusssysteme mit Altmühl und Rezat nur wenige Kilometer auseinander liegen – aus geologisch-technischen Gründen nicht umgesetzt werden.

Spuren sind bis heute bei Treuchtlingen noch zu sehen („Fossa Carolina“ oder „Karlsgraben“).

In der Folge geriet das Projekt trotz einiger Anläufe nach dem 30-Jährigen Krieg und im 18. Jahrh. mehr oder weniger in Vergessenheit. Erst Ludwig I griff den Plan wieder auf, gründete eine Aktiengesellschaft, die 1836 an 7 verschiedenen Stellen mit 9.000 Arbeitern und anderen technischen Möglichkeiten, als Karl d. Große sie hatte, begann, eine 178 km lange Strecke nach Überwindung von 187 Höhenmetern zu „graben“, die 1845 eröffnet wurde: Der „Ludwig-Donau-Main-Kanal“, der „Alte Kanal“, wie man ihn später nannte. Die Schiffe wurden „getreidelt“, also von Pferden gezogen. Ein richtiger Durchbruch, der Aufschwung brachte, blieb jedoch wegen des Heraufkommens der Eisenbahn aus. Ende des 19. Jahrh. war der Kanal wirklich „alt“ geworden. In den 1890-iger Jahren wurden neue Ideen entworfen, es wurde da und dort ausgebessert. Zwischen einem Nürnberger Ortsteil und Fürth etablierte sich ein Ausflugsverkehr, der „Schlagrahm-Dampfer“. Der endgültige Ausbau sollte



dann erst in der 2. Hälfte des 20. Jahrh. vollendet werden.

Nach halbherzigen Anläufen um die Jahrhundertwende kam das Projekt nach und nach zum Erliegen, bis man 1949 begann, wieder an die ursprünglichen Pläne anzuknüpfen. 1962 konnte nach der Eröffnung des Bamberger Hafens die Main-Kanalisation abgeschlossen werden.

Der schwierigste Teil, die Überwindung der europäischen Wasserscheide zwischen Nürnberg und Kelheim war dann mit den technischen Möglichkeiten des späten 20. Jahrh. eigentlich kein Problem mehr (13 Kanalschleusen, 3 Staustufen, max. Höhe bei Hilpoltstein 406 m NN). Ernst wurde es, als die Altmühl zum Ausbau anstand, ein unberührtes, idyllisches Tal, in dem ein nicht zu großer Fluss unbegradigt hindurch mäanderte. Selten war ein Großprojekt so umstritten und umkämpft wie dieses.



Die Naturschützer liefen Sturm, auch ökonomisch wurde die Sinnhaftigkeit des Projekts äußerst kontrovers diskutiert. Wer gesehen hat, wie sich gigantische Baumaschinen in die unberührte Fluss-Landschaft hineinfräßen, konnte schon sehr zweifeln. Auch nach Eröffnung des Main-Donau-Kanals 1992 war das Bild alles andere als zufriedenstellend. Die Renaturierungsmaßnahmen konnten den brutalen Eingriff in eine der schönsten Landschaften Bayerns noch nicht zufriedenstellend verdecken.

Das Projekt heute

Das Altmühltal hat sich zweifellos verändert. Aber es bleibt doch festzuhalten, dass sich die Landschaftsplaner redlich bemüht haben. Die Renaturierung darf alles in allem als gelungen bezeichnet werden. Das Altmühltal ist wieder schön und idyllisch! Der wirtschaftliche Nutzen (Gütertransport) wird nach wie vor kontrovers diskutiert. Dies gilt nicht für die Entwicklung des Fremdenverkehrs. Das

Altmühltal ist deutschlandweit (Radwege), der Schifftourismus fast weltweit (deutsche Romantik, Flussfahrt von der Altmühl über Main, Rhein bis Rotterdam) zur Attraktion geworden. So gesehen war der Beschluss zur Fertigstellung auch angesichts der bereits bis mindestens Nürnberg voll ausgebauten Infrastruktur (Häfen) wohl doch nicht ganz falsch. „Das ziemlich dümmste Projekt seit dem Turmbau zu Babel“, so der damalige Verkehrsminister in Bonn! Ob er das heute noch so sagen würde?

Möglicherweise würde man heute anders entscheiden: Auf den Ausbau der „Mühlhamer Schleife“ zwischen Straubing und Vilshofen ist 2013 verzichtet worden.

Alles in allem: Es wird eine Flussfahrt der besonderen Art. Davon werden sich die Ausflugsteilnehmer gerne überzeugen lassen, wenn sie – gefühlt, wegen der geringen Flussbreite – auf Wiesen dahingleitend, eine der nach wie vor schönsten deutschen Landschaften genießen dürfen.

Günther Weiß



KURSVORSTELLUNG: AKTIV AM PC – KEINE ANGST, SIE SCHAFFEN DAS

Wikipedia, WhatsApp oder Online-Einkauf sind im täglichen Leben so selbstverständlich geworden wie die Beherrschung des kleinen Einmaleins. Für manchen Älteren sind jedoch Computer, Internet, E-Mail usw. noch immer Bücher mit sieben Siegeln. Die Ehrenamtlichen in der Computerecke des Seniorenbüros haben sich daher vorgenommen, Berührungängste abzubauen und allen Interessierten höheren Alters zu zeigen, wie viel Freude und Nutzen PCs, Laptops, Notebooks oder Tablets bringen können. Daher bieten sie über das Seniorenbüro laufend Kurse für Computerneulinge an und für die, die sich am Rechner unsicher fühlen. Mit Spaß und praktischen Übungen werden die Ängste beseitigt, wird die Neugier

geweckt und der Mut verstärkt, einfach mal etwas auszuprobieren. Informationen über Kurstermine und Teilnahmevoraussetzungen erhalten Sie im Seniorenbüro.

Außerdem bieten die Ehrenamtlichen jeden Dienstag von 09.30 – 11.30 Uhr eine PC-Fragestunde an. In diese Fragestunde können Sie ohne Anmeldung kommen, Fragen stellen, an den vorhandenen Rechnern üben oder sogar an ihrem eigenen, mitgebrachten PC/Laptop Probleme klären bzw. neue Programme installieren.

Keine Angst, Sie schaffen das!

Wir Ehrenamtlichen helfen Ihnen dabei.

Manfred Rößler

DIE KURSE DES SENIORENBÜROS AUF EINEN BLICK:

Montag	Wöchentlich	09.00 Uhr	English Conversation	
		09.30 Uhr	Diverse Computerkurse	
		10.00 Uhr	Yoga für Senioren	
		13.00 Uhr	Rommé	
		13.30 Uhr	Skat	
Alle 14 Tage Montag		14.00 Uhr	Strickkreis	
Jeden 1. Montag im Monat		10.00 Uhr	Kostenlose Bücherausleihe	
Einmal im Monat		14.00 Uhr	Erzählcafé Zeitzeugen	
		14.30 Uhr	Musikantentreff	
Dienstag	Wöchentlich	09.30 Uhr	PC Fragstunde	
		10.30 Uhr	Qi Gong	
	Alle 14 Tage Dienstag		14.00 Uhr	Volkstanz
			09.00 Uhr	Gedächtnistraining
Jeden letzten Dienstag im Monat		14.00 Uhr	Geselliges Beisammensein	
Mittwoch	Wöchentlich	09.00 Uhr	Nordic Walking – Treffpunkt Tierheim	
		09.30 Uhr	Diverse Computerkurse	
		10.15 Uhr	Feldenkrais	
Alle 14 Tage Mittwoch		13.30 Uhr	Handarbeitszirkel	
		14.00 Uhr	Tanztreff	
Donnerstag	Wöchentlich	09.00 + 10.00 Uhr	Sitzgymnastik	
		10.00 Uhr	PC Frauen	
		14.00 Uhr	Kreatives Malen	
		14.30 Uhr	Gymnastik in der Turnhalle	
	Alle 14 Tage Donnerstag		09.00 Uhr	Schreinern und Werken
Einmal im Monat		15.00 Uhr	Singkreis	
		19.00 Uhr	Stammtisch der Senioren	
Freitag:	Wöchentlich	12.30 + 13.30 Uhr	Wassergymnastik in der Realschule	
		13.00 Uhr	Rommé und Schafkopf	
	Einmal im Monat		10.00 Uhr	Treffen der Briefmarkenfreunde
		14.00 Uhr	Kegeln im Kolpinghaus	
Sonntag	Einmal im Monat	14.30 Uhr	Sonntagscafé	
Nach Vereinbarung			Theatergruppe	
			Kreistanz	
		18.30 Uhr	Tanzkurs	



Impressum

Der Seniorenkurier erscheint 3 x jährlich durch das
Seniorenbüro Pfaffenhofen a. d. Ilm
Hofberg 7 · 8527 Pfaffenhofen
Telefon: 08441 8792-0 · Telefax: 08441 8792-20
E-Mail: seniorenbuero@stadtpfaffenhofen.de
www.Pfaffenhofen.de/seniorenbuero

Redaktion: Heidi Andre, Yvonne Fraebel, Walter Heini,
Verena Kiss-Lohwasser, Manfred Rösler, Doris Svoboda,
Marlis Weiß, Günther Weiß

Bürgerzentrum Hofberg · Seniorenbüro
Hofberg 7 · 85276 Pfaffenhofen
Ansprechpartner: Heidi Andre und Yvonne Fraebel
Telefon: 08441 8792-0 · Telefax: 08441 8792-20
E-Mail: seniorenbuero@stadt-pfaffenhofen.de
www.seniorenbuero-pfaffenhofen.de

Öffnungszeiten:

Montag–Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm
Hauptplatz 1 und 18 · 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm
Telefon: 08441 78-0
E-Mail: rathaus@stadt-pfaffenhofen.de
www.pfaffenhofen.de
facebook.com/pfaffenhofen.an.der.ilm